Visit Sweden News Room

Schweden will Verwechslung mit der Schweiz beenden

Die Verwechslung zwischen Schweden und der Schweiz ist international weit verbreitet, selbst unter prominenten Persönlichkeiten. Schweden schlägt nun konkrete Maßnahmen vor, um diese Verwirrung zu beenden.

Pressemitteilung, Hamburg, 24. Oktober 2023 Immer noch bringen Leute Schweden und die Schweiz durcheinander. Während für die Deutschen klar ist, was beide Länder voneinander unterscheidet, scheint dies im Ausland nicht unbedingt der Fall zu sein. Jedes Jahr googeln 120.000 Menschen sogar die Frage: „Sind Schweden und die Schweiz dasselbe?“. Selbst die am besten informierten und mächtigsten Menschen der Welt können die beiden Länder nicht immer auseinanderhalten. Entschlossen, die Verwirrung ein für alle Mal zu beenden, schlägt Schweden nun konkrete Maßnahmen vor.

Schwedens Vorschlag an die Schweiz: www.youtube.com/watch?v=tdjBrKUvMts

Nach Jahrzehnten der Verwirrung ist Schweden es leid, mit der Schweiz verwechselt zu werden. Und die Schweiz ist wahrscheinlich genauso müde, mit Schweden verwechselt zu werden. Ja, die zwei schönen Länder liegen beide in Europa; ja, sie beginnen beide mit den Buchstaben *Schw*, aber nein, sie haben nichts miteinander zu tun! Auch wenn im Laufe der Jahre mehrere Versuche unternommen wurden, die beiden Länder auseinanderzuhalten, war keiner erfolgreich genug, um die Verwirrung endgültig zu beenden. Das möchte Schweden nun ändern.

Eine kürzlich von Visit Sweden in Auftrag gegebene Studie ergab, dass 50 % der US-amerikanischen Befragten nicht sicher sind, Unterschiede in der schwedischen und schweizerischen Kultur erkennen zu können. Seltsame Dinge können passieren, wenn man die beiden Länder verwechselt. Weltreisende, internationale Popstars, die New Yorker Börse und Veranstaltungsorganisatoren haben dies alle erlebt. Einige Verwechslungen waren sogar lebensverändernd. Eine der Geschichten handelt von der Schwedin Anna, deren Mutter aus Aruba in den späten 60er Jahren geplant hatte, die Schweiz zu besuchen. Stattdessen landete sie in Schweden und erhielt Hilfe von einer der wenigen Personen, die zu der Zeit Englisch sprachen - die später Annas Vater wurde.

"Jedes Mal, wenn ich an die Geschichte von meiner Mutter und meinem Vater denke, bekomme ich Gänsehaut. In unserem Fall war die Verwirrung etwas Gutes. Aber ich kann mir nur vorstellen, dass die Folgen manchmal sehr belastend sein können", sagt die Schwedin Anna.

Schweden schlägt konkrete Maßnahmen vor
Um das Problem zu lösen, bringt Visit Sweden, die nationale Tourismusorganisation, dies nun auf offizielle Ebene, und wendet sich an ihren europäischen Freund. Die Ambition besteht darin, eine klare Unterscheidung zwischen den beiden Ländern zu schaffen, indem festgelegt wird, wer worüber spricht. Der erste Entwurf der offiziellen Vereinbarung zwischen Schweden und der Schweiz wurde vorgelegt, und Visit Sweden hofft, dass diese unterzeichnet wird. Aber man ist offen für Diskussionen.

Hier ist das Video mit dem Vorschlag aus Schweden an die Schweiz:

Traditioneller Luxus vs. Luxus anderer Art
Mit einer guten Portion Humor hebt Schweden Aspekte hervor, die bekanntermaßen Reisende anziehen. Es soll zeigen, dass Schweden Luxus der anderen Art bietet.

"Wenn die Leute Schweden und die Schweiz nicht auseinanderhalten können, müssen wir ihnen helfen. Wir können die Namen unserer Nationen nicht ändern, aber wir können deutlicher werden. Schweden bietet Luxus einer anderen Art, deshalb denken wir, es ist an der Zeit zu entscheiden, wer was bewirbt, und hoffentlich können wir eine Einigung erzielen", sagt Susanne Andersson, Geschäftsführerin von Visit Sweden.

Schwedens Appell ist einfach: "Wir werden Dinge wie Sandbänke, Rooftop-Bars und Stille kommunizieren.“ In der Zwischenzeit wird sich die Schweiz auf Banken, Berggipfel und laute Geräusche wie Jodeln konzentrieren. „Wir warten immer noch auf eine offizielle Antwort, hoffen aber, dass die Schweiz in dieser wichtigen Angelegenheit zu Verhandlungen mit uns bereit ist“, fährt Andersson fort.

Den vollständigen Vorschlag kann man auf https://visitsweden.de/schweden-nicht-schweiz/ lesen und unterzeichnen, und hoffentlich wissen Touristen in Zukunft, dass sie Schweden besuchen (und nicht die Schweiz).

Mehr über Schweden und dem Luxus anderer Art gibt es online zu entdecken:

- Natürlich vorkommendes Gold, der anderen Art eben
- Lange Strände und Sandbänke
- Rooftop-Bars, Gipfelstürmer der anderen Art
- Nordlichter, eine surreale Erfahrung der anderen Art
- Stille Klänge, die beim Entspannen und in Kontakt mit der Natur sein helfen, ohne Jodeln.

Presskit

Bildmaterial: https://contentbank.visitsweden.com/selection/0edbf5a0e0f4ed1b5431b2b3f27f0d4e

Youtubelink: https://www.youtube.com/watch?v=tdjBrKUvMts

Webseite: https://visitsweden.de/schweden-nicht-schweiz/

Kontakt: Sabine Klautzsch, Senior PR Manager DACH, sabine.klautzsch@visitsweden.com

Visit Sweden GmbH
Sabine Klautzsch
Senior PR Manager
Große Bäckerstr. 10
20095 Hamburg

0049 40 32 55 13 20
sabine.klautzsch@visitsweden.com
www.visitsweden.de

Visit Sweden hat den offiziellen nationalen Auftrag der schwedischen Regierung, Schweden als Reiseziel zu vermarkten. Unsere Vision ist, dass Schweden bis 2030 das nachhaltigste und attraktivste Reiseziel der Welt ist. Zielgerichtetes Reisen muss heute mehr denn je sinnvoll und bewusst sein und einen dauerhaften Wert für unsere Gäste, die lokale Gemeinschaft und unseren Planeten schaffen. Visit Sweden ist ein staatliches Unternehmen mit rund 50 Mitarbeitern in aller Welt. https://corporate.visitsweden.com

Willkommen in Schweden.

Additional assets available online: Photos (2)

https://press.visitsweden.com/2023-10-24-Schweden-will-Verwechslung-mit-der-Schweiz-beenden